

„Ich möchte, dass wir respektvoll bleiben. Persönliche Angriffe/Drohungen helfen uns nicht weiter.“

Provokation	Mögliche Deeskalation und Rückführung auf die Sachebene
<p>„Jens geht einfach nicht gern zur Schule, er fragt manchmal, ob er Sie noch lange als Lehrperson haben wird.“ Blaming, pers. Angriff</p>	<p>„Ich höre, dass Sie sich Sorgen machen, weil Jens ungern zur Schule geht. Es ist mir ebenfalls wichtig, dass er sich hier wohlfühlt. Lassen Sie uns gemeinsam schauen, welche Situationen für ihn schwierig sind und wie wir ihn besser unterstützen können.“</p>
<p>„Was haben Sie denn eigentlich gegen meinen Sohn/meine Tochter? Den anderen lassen Sie solche Dinge immer durchgehen, nur bei ihm/ihr nicht!“ Blaming, Generalisierung und Whataboutism</p>	<p>„Ich höre raus, dass Ihnen Fairness sehr wichtig ist. Mir ebenfalls. Können Sie mir ein Beispiel nennen, auf das Sie sich beziehen? / Damit wir Klarheit bekommen, lassen Sie uns die konkreten Vorfälle ansehen und vergleichen, welche Regeln für alle Kinder gelten.“</p>
<p>„Martina beklagt sich jeden Tag, dass sie von den Jungs der Klasse geärgert wird. So kann das nicht weitergehen. Warum unternehmen Sie denn nichts dagegen?“ Blaming, Generalisierung und je nach Gesprächsthema: Whataboutism</p>	<p>„Ich verstehe, dass Sie sich Sorgen machen, wenn Martina wiederholt von Ärger mit den Jungs berichtet. Mir ist wichtig, dass sie sich sicher fühlt. Ich erkläre Ihnen gerne, welche Schritte ich bereits unternommen habe – und wir können gemeinsam überlegen, welche weiteren Maßnahmen sinnvoll wären. / Was hat Martina denn zuhause genau erzählt?“</p>
<p>„Bei Ihrem Vorgänger hat Niklas in Mathe aber noch eine 2 gehabt.“  Blaming, ggf. Whataboutism (Vergleich)</p>	<p>„Ich höre raus, dass Ihnen die schulische Leistung von Niklas am Herzen liegt. Mir ebenfalls. Lassen Sie uns gerne gemeinsam auf die letzten Arbeiten schauen und überlegen, wie wir Niklas helfen können, sich zu verbessern.“ / „Ich sehe, dass Sie sich Gedanken machen, weil sich die Noten verändert haben. Natürlich wünschen Sie sich, dass Niklas weiter so erfolgreich ist. Noten spiegeln nicht nur die Lehrkraft, sondern auch Lernstoff, Lernstand und aktuelle Entwicklung wider. Lassen Sie uns anschauen, wo Niklas gerade steht und welche Schritte ihm helfen, wieder an seine guten Leistungen anzuknüpfen.“</p>
<p>„Ganz ehrlich, es kann doch nicht so schwer sein, guten Unterricht zu machen und die Klasse unter Kontrolle zu halten. Das könnte doch fast jeder!“  Pers. Angriff, blaming</p>	<p>„Ich höre, dass Sie sich wünschen, dass in der Klasse eine gute Lernatmosphäre herrscht – das ist auch mein Ziel. Lassen Sie uns konkret darauf schauen, wie es Ihrem Kind aktuell in der Klasse geht und welche Unterstützung hilfreich wäre.“ /ggf. Hospitation anbieten</p>
<p>„Das haben wir nie gesagt. Sie erinnern sich falsch.“  Event. Gaslighting</p>	<p>„Es ist sehr wichtig, dass wir uns gegenseitig so verstehen, wie wir es meinen. Deswegen lassen Sie uns heute ein kleines Protokoll führen und die Vereinbarungen schriftlich festhalten. / zw. Verweis auf Dokumentation im letzten Gespräch / Schildern Sie mir gerne, wie Sie es gemeint hatten und dann festlegen von Dokumentation. / „Ich erkenne, dass Sie das anders erinnern. Meine Notizen/Beobachtungen sagen: [kurz]. Lassen Sie uns das vergleichen und dann entscheiden, wie wir weiter vorgehen.“</p>
<p>„Wir können die Angelegenheit auch einfach über unseren Anwalt klären lassen.“  Drohen</p>	<p>„Ich merke, dass Ihnen die Situation sehr ernst ist und Sie eine Lösung wünschen. Mir geht es genauso darum, im Sinne Ihres Kindes eine gute Lösung zu finden. Ich schlage vor, dass wir die Punkte sachlich durchgehen und – wenn nötig – auch die Schulleitung hinzuziehen.“ / „Sie haben Sorge, dass es nichts bringt, wenn wir beide weiter zu dem Thema sprechen? ...“</p>
<p>„Ich weiß gar nicht, was Sie von mir wollen. Wenn es in der Schule nicht läuft, ist das doch Ihre Aufgabe.“  Blaming und Verantwortungsabgabe</p>	<p>„Ihnen ist der Lernerfolg Ihres Kindes wichtig, uns als Schule ebenfalls. Gleichzeitig ist für den Lernerfolg von Kindern die Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule entscheidend. Lassen Sie uns gerne besprechen, welchen Beitrag wir jeweils leisten können, damit es für Ihr Kind besser läuft.“ /Expert*innenrolle Eltern ansprechen</p>
<p>LP: „In diesem Bereich wäre es wichtig, dass Marina noch etwas mehr übt.“ „Wie können Sie einfach behaupten, dass mein Kind faul ist?“ Strohmann</p>	<p>„Das ist nicht, was ich gesagt habe. Mein Punkt war [kurz]. Lassen Sie uns bei diesem Punkt bleiben und gemeinsam eine Lösung finden.“</p>

